

---

---

# Gamsalp-Forschung 2009

---

---

✉ Hans Stünzi (Häse)

*Im Jahr 2009 wurden zwar nicht viele neue Höhlen erforscht, doch sind die Fortschritte in der grossen Höhle O91/ O92 enorm!*

*Abgesehen vom Sommer-Forschungslager erhielt die Winter-Forschung immer grösseres Gewicht, sowohl Januar bis März als auch nach der Saison.*

Das Hauptereignis der Gamsalpforschung war sicher der Zusammenschluss der zwei Höhlen O91 und O92 (s. AGS-INFO 1/09). Dies gab uns die erste Höhle von einem Kilometer Länge. Und wer hätte im Sommer gedacht, dass diese Höhle bis Ende Jahr auf über 1.5 km Länge und 240 m Tiefe „wachsen“ würde!

Das zweite „Ereignis“ war die Umstellung auf die digitale Höhlenvermessung mit DistoX und PDA. Auch hier war es überraschend, dass sich in kürzester Zeit fünf AGSler die recht teure Ausrüstung beschafften.

## Die Zone O, Sektor Unterplisa-Hinderrisi

Auch dieses Jahr waren wir vor allem im Westen der Gamsalp tätig:

### O89

Das O89 zweimal besucht. Der Schacht nach dem engen Horizontalteil (AGS-INFO 2/07, S. 22) erwies sich als geräumig und erreichte fast 40 m Tiefe. Ein Mäander an dessen Grund weckt Hoffnungen.

### O91

Die Schachthöhle O91 wurde zweimal besucht, wobei im Nord-Mäander eine Engstelle entschärft und ein paar Meter vermessen wurden. Die erweiterte Schichtfuge im Eingangsschacht bei -16 m wurde eingerichtet und dann der Zusammenschluss mit dem O92 realisiert.

### O92

Im O92 wurde vor allem im Winter geforscht. Während des Sommers wurden Sinter- und Tropfsteinproben für eine Datierung entnommen und die „Anastomose“ für den Zusammenschluss mit dem O91 erweitert. Diese Höhle wird in dieser INFO (Seiten 12-23) ausführlich beschrieben.

Erfreut sind wir über die Datierung eines Tropfsteins, die gezeigt hat, dass dieser vor 420'000 Jahren aufgehört hat zu wachsen.

Dies gibt uns den ersten konkreten Anhaltspunkt über die Genese dieser Höhle und hilft vielleicht auch, die übrigen Gamsalphöhlen zu verstehen.

### O93, O98 und O99

Diese Höhlen wurden fertig bearbeitet, die Beschreibungen und Pläne sind in dieser INFO.

### O97

Auch diese Schachthöhle wurde abgeschlossen, aber die Reinzeichnung des Plans ist noch nicht beendet.

## Weiteres aus der Zone O

### O80

Von den eigenartigen Ringen im O80 (siehe AGS-INFO 1/09) wurden im Herbst zweimal Proben der Verwitterungskruste entnommen. Die chemische Untersuchung ergab keinen Unterschied zwischen den dunklen, etwas dickeren Ringen und den hellen Partien dazwischen. Zurzeit ist die Hypothese, dass die Ringe eine mikrobiologische Ursache (z.B. Bakterien) haben und entsprechende Untersuchungen sind im Gange.

### O100

Der Schacht O100 ist die einzige Höhle, die wir im Abhang unter der Alp Plisa finden konnten. Plan und Beschreibung sind in dieser INFO publiziert.

Im **O23D** und **O71** haben wir - wie fast jedes Jahr - kontrolliert, ob der Schnee tief genug sind, um weiter zu kommen, was in beiden Höhlen nicht der Fall war.

## Unvollendetes

**O17:** Vorstoss (Schlossern) im aufsteigenden Gang hinter der Engstelle bei -187 m.

Im **O80:** Vorstoss in den Schlot vor dem P14, Zeichnen des Schachtfensters in der Blockhalle.

**Prospektion:** In der Zone O muss nur noch das Tal östlich von Hinderrisi abgesucht werden, sowie ein Teil der Felswand im Osten über dem Wanderweg Gamsalp-Plisa.

Die Churfürstenforschung wird dann noch lange nicht zu Ende sein: Östlich des Gamserruggs warten die Zone V und W auf die Bearbeitung.

## Forschung 2009 in der Gamsalp-Zone T

✉ *Fabrice Franz*

In diesem Jahr tat sich einiges, es konnten die Höhlen T21, T23-26 abgeschlossen werden. Leider handelt es sich bei diesen Objekten allesamt um Kleinhöhlen von etwas mehr als 10 m Länge bzw. Tiefe.

Im **Luftbildloch (T22)** sind die Arbeiten weit vorangeschritten. In 90 m Tiefe öffnete sich unversehrt eine Fortsetzung zwischen Fels und Schnee, die bis in 123 m Tiefe führt. Hier muss während einer nächsten Tour nachgesehen werden, ob es weiter in die Tiefe geht. Das Tor in -90 m, das in die hintere Schachtzone führt, war jedoch leider mit Schnee verfüllt. Dies zeigt die Problematik auf, die in Schneeschächten herrscht und die Wichtigkeit von regelmässigen Kontrolltouren um mögliche Fortsetzungen unter dem Schnee aufzuspüren. In -60 m Tiefe konnte ein grosser Mäander erkundet werden, der schliesslich als schöner Schacht ebenfalls in die hinteren Schächte führt. So konnte der tiefste Punkt der Höhle wieder erreicht und vermessen werden. Beim Aufstieg konnte ein zweites Schneeloch auf dem 60er Bödéli entdeckt werden, welches die Fortsetzung des immensen Eingangsschachtes sein dürfte. Das Luftbildloch weist eine aktuelle Länge von 320 m auf und führt in eine Tiefe von 139 m.

Eine positive Überraschung stellte das **Schnapsloch T25** dar. Nach dem 25-m-Eingangsschacht konnte in einer Wechselfolge von Mäandern und Schächten (P30, P10, P80) während drei Vorstössen eine Tiefe von 172 m erreicht werden. Leider endet der 80-m-Endschacht in massivem Versturz. Doch Fortsetzungen in 25 m, 37 m und 85 m Tiefe stimmen uns optimistisch. Das Schnapsloch ist zurzeit die tiefste Höhle in der Zone T und die dritt-tiefste auf der Gamsalp, sie weist eine derzeitige Länge von 305 m auf.

Ebenfalls wurden die Arbeiten im Mausloch (T28) aufgenommen, auch hier geht es unter dem Schnee noch weiter in die Tiefe.

### Aussichten

Die Arbeiten in der Zone T sind weit vorangeschritten. Es gilt nun noch den Sektor unterhalb des Wanderweges Sattel-Alp Plisa zu prospezieren und zu bearbeiten, sowie die Garschellazone.

In den Höhlen T13, T22, T25 und T28 werden die Arbeiten nächstes Jahr fortgesetzt.

Wir hoffen noch auf etliche Neulandmeter.



*Im O92 (Foto FF)*

## Stand der Bearbeitung der Gamsalp-Höhlen Ende 2009

Höhle	Sektor	AGS-INFO	Höhle	Sektor	AGS-INFO
<b>Zone O</b>			O93	west	<b>2/09</b>
O1	$\alpha$	1/96	O94-96	west	2/07
O2 - O7	$\beta$	1/96	O97	west	abgeschlossen
O8	$\beta$	1/97	O98	west	<b>2/09</b>
O9 - O11	$\beta$	1/96	O99	west	<b>2/09</b>
O12	$\beta$	1/97	O100	Plisahang	<b>2/09</b>
O13, O14	$\beta$	1/96	<b>Zone U</b>		
O15, O16	$\beta$	1/97	U1		in Bearbeitung
O17 ***	$\gamma$	2/98 & 2/08 in Bearbeitung	U2		2/05
O18 - O21	$\gamma$	2/97	U3		2/01
O22, O23	$\gamma$	2/99	U4, U5		2/03
O24	$\gamma$	2/98	U7		2/06
O25-O28	$\gamma$	2/99	<b>Zone T</b>		
O29	$\gamma$	2/98	T1		2/02 in Bearbeitung
O30	$\beta$	1/97	T2 - T6		2/02
O31, O32	$\gamma$	2/97	T7, T8		2/04
O33	$\gamma$	2/99	T9		2/06
O34 - O42	$\delta$	2/00	T10, 11		2/04
O43 - O57	$\epsilon$	2/01	T12		2/06
O58 - O60	$\delta$	2/00	T13		noch offen
O61 - O63	$\eta$	2/01	T14		2/06
O64	$\eta$	2/04	T15		2/04
O65 - O69	$\eta$	2/02	T16		2/06
O70	$\eta$	2/04	T17		2/08
O71	$\eta$	2/04 in Bearbeitung	T18 - T20		2/06
O72	$\eta$	1/05	T21		<b>2/09</b>
O73, O74	$\eta$	2/04	T22 (Luftbildloch) ***		in Bearbeitung
O75 - O79	i	2/05	T23		abgeschlossen
O80 „Schlucht“ ***	$\alpha$	2/03, 2/04, 2/05	T24		<b>2/09</b>
O81	$\alpha$	2/04	T25 (Schnapsloch) ***		in Bearbeitung
O82 - O86	i	2/05	T26		abgeschlossen
O87	i	2/06	T27		2/08
O88	$\alpha$	2/06	T28		in Bearbeitung
O89	west	2/07 Zwischenstand			
O90, O91 ***	west	2/06			
O92 ***	west	<b>2/09</b> Zwischenstand			

\*\*\*: Länger als 400 m, oder tiefer als -100 m

Eine Karte mit den Höhlen T1 bis T27 wurde in der AGS-INFO 2/08, Seite 7 publiziert; die Lage der Höhlen O93-O99 im westlichen Teil der Zone O ist auf Seite 27 in dieser AGS-INFO dokumentiert.